



MEIN FSJ IN DER KIRCHENGEMEINDE

Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld

Das bin ich:

- Hey, ich bin Lena, mittlerweile 17 Jahre alt und habe mich nach meinem Schulabschluss für ein FSJ entschieden, da ich noch keinen festen Berufswunsch hatte. Das Freiwillige Soziale Jahr ist perfekt um zu wachsen, seine Leidenschaften auszuleben und oftmals auch einen Beruf für einen selbst zu finden. Als ich in der Erlöserkirche in Langenfeld am 03.09.2024 mein FSJ angefangen hatte, war alles neu für mich. Neue Menschen, neues Umfeld, aber auch mein erstes eigenes verdientes Gehalt. Doch obwohl alles neu für mich war, habe ich mich unter den wunderbar netten Menschen schnell wohlfühlt. Ich bin dankbar für die Zeit, die ich mit jedem von ihnen verbringen konnte und für neue Freundschaften, die ich schließen konnte.

Meine Aufgaben:

Zu meinen Tätigkeiten im Büro am Vormittag gehörten Ideen für Kinder/ Jugendgruppen zu sammeln, Flyer zu gestalten, aber auch kleinere Dinge wie zu kopieren, laminieren und Kassenzettel zu kleben. Nachmittags fuhren wir dann zu unserem nahegelegenen Jugendhaus „Alte Schule“ in Richrath. Dort finden verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche statt. Die Arbeit mit den Kindern hat mir tatsächlich auch am meisten Spaß gemacht und ich hatte viel Freude mit ihnen kreativ zu sein. Egal ob malen, basteln, kochen oder spielen, es war immer schön mit ihnen Zeit zu verbringen und zu lachen. Es gab unter dem wöchentlichen Programm auch den Kinderaktionstag. Dieser findet einmal im Monat am Samstag statt. Zudem gibt es verschiedene Events, wie beispielsweise das Street Food Festival, bei dem ich auch an einem der viele Stände mit half.

Was ist das besondere an dieser Stelle?

- Ich finde die Arbeit in der Kirchengemeinde ziemlich vielseitig, da man mit allen möglichen Altersklassen zusammen arbeitet. Egal ob Arbeit mit Senioren oder mit Kindern, jüngeren oder älteren, alles ist dabei.

Was nehme ich aus meinem FSJ mit?

- Ich habe viele neue Erfahrungen sammeln dürfen und bin in erster Linie dankbar für die Menschen und die neuen Freunde, die ich gefunden habe. Auch die Arbeit in der Mittwochsgruppe mit den Kindern führe ich liebend gerne fort und ich habe festgestellt, dass diese Kirchengemeinde unfassbar viele Möglichkeiten für Kinderaktionen bietet, was ich so vorher noch gar nicht kannte. Ich finde diese Arbeit sehr wertvoll und eine Bereicherung für alle.

Seminare:

- In einem FSJ gibt es zudem 5 Seminare die man absolvieren sollte: Das Einführungsseminar, zwei Zwischenseminare, eins in Präsenz und eins online, eine Politische Bildung und das Abschlusssseminar. Jedes der Seminare dauert 5 Tage. In dieser Zeit klärt man Fragen über das FSJ, lernt neue Menschen kennen und spricht über vielerlei Themen, die im Zwischenseminar gewählt werden. Auch bei den Seminaren war ich natürlich etwas aufgeregt. Es waren wieder neue Menschen, die man kennengelernt hat und mit denen man das Zimmer teilen musste. Doch auch dort gab es viele nette Menschen und man hatte genug Freizeit während der Seminare, um sich kennenzulernen. Nicht alles war nur Theorie, denn es wurden uns verschiedene Freizeitangebote zur Verfügung gestellt, wie beispielsweise das Bouldern beim Abschlusssseminar.